



1.3 Fluch oder Segen - Die Miesmuschelfischerei im Wattenmeer



Die Miesmuschel *Mytilus edulis* ist als Speisemuschel in Westeuropa sehr beliebt, bei Mensch wie Tier.

Bereits vor Errichten des Nationalparks Wattenmeer (1985) wurde sie in den Wattbereichen kommerziell gefischt. 1992 wurde das Maximum mit 42.000 Tonnen erreicht.

Rolle 3: Bayrischer Tourist Sepp Mayer

Frage des Reporters in Vorbereitung der Sitzung im Gemeinderat:

"Herr Mayer, als jahrelanger Nordseeurlauber sind Sie heute Abend sogar bei der Gemeinderatsitzung zum Thema Miesmuschelfischerei eingeladen. Was verbindet Sie so sehr mit der Region und wie stehen Sie zur Muschelfischerei?"

"I mag die Nordsee, sie ist ein klarer Gegensatz zu unseren schönen Bergen, und bietet dem Auge einen weiten Blick. Schön, dass man hier keine Windräder sieht. Auf dem Land stehen ja viele, aber nicht hier zwischen den Inseln. Früher sind ma nach Spanien gefahren, an die Costa Brava, aber da ist alles mit Hotelburgen verbaut. Da trifft man auch keine Spanier mehr, nur noch Urlauber.

Einmal haben uns Freunde zum Nordseeurlaub überredet, und jetzt kommen wir immer wieder. Meine Frau mag die niedlichen Friesenhäuser, mit dem Reet auf dem Dach. Und die selbstgemachte Marmelade. Ich finde ja Technik spannender. Beim Spaziergang durch den Hafen gibt es die Fähren zu den Nachbarinseln und die schicken Seenotretter, die Jachten und die Kutter zu sehen. Das ist interessanter. Bei einer Ausfahrt vorgestern zu diesen Netzen im Wasser, den Smartfarms, hat mich der Matrose in den Technikraum reinschaun lassen. Mei, das sind schon sehr spezielle Schiffe, mein Sohn wäre begeistert. Meine Frau hat sich ja über die frischen Muscheln gefreut, in Weißwein gekocht. Mir sind sie aber zu glibberig, I mag sie nicht essen. Ich leb nach dem Motto: "Nur was I kenn, ess I auch!" Zum Beispiel ess I lieber Schnitzel und Pommes.

Mensch, aber die Arbeiter auf dem anderen Kutter, die waren so unfreundlich. Beim Spaziergang haben wir bei dem grünen Kutter noch eine Frage gestellt, weil mich die Technik so interessiert hat. Da hab I eine so ruppige Antwort bekommen, mei, so richtig sprechen mögen die Leute, die zur See fahren, wohl nicht. Oder sind sie so unzufrieden mit ihrer Arbeit, weil sie ständig schlecht geredet wird? Ich finde das nicht in Ordnung, dass man den Fischern - speziell den Einheimischen - ihre Leidenschaft und die Traditionen des Fischens schlecht redet und ihnen sogar wegnehmen will. Sollen sie doch fischen, es stört doch keinen. Hier ist Platz für alle, nicht so wie an der Costa Brava."

